

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Devisengenehmigung.
Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Fernsprechnummer
des Antragstellers:
Nr. 162789

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

in Berlin NW 7

Charlottenstr. Nr. 41

Die Genehmigung des letzten
gleichartigen Antrages ist er-
teilt am 14. Juli 1941
Sachgebiet: 36 ANKl.
Akte: Stat. B. 7. Schweiz

Es wird beantragt — ~~im Auftrage von~~
zur Zahlung*)
die Erteilung einer Genehmigung ~~zur Verwendung~~ von 1,40 RM in Buchst. Eine RM 40Rp:
(Währung und Betrag)
an: Herrn Dr. Margel B e c k in Bern in der Schweiz, Tillerstr. 4
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)
wohnhaft in Bern Land: Schweiz

Grundsätzlich soll aus den beigelegten Unterlagen (z. B. Verträge, Originalrechnungen, amtliche Beschei-
nungen, Bankbelege, Originalschriftwechsel) die Zahlungsverpflichtung klar hervorgehen; ist das
nicht der Fall, so ist der Antrag ausführlich zu erläutern, nötigenfalls auf einem besonderen Blatt.

Grund der Zahlungsverpflichtung — ~~Verwendungszweck~~

Honorar für Miscellen zum Band : Deutsches Archiv, V, 2

Rausgenötigt mit
RM 12.1.42
Berlin, den
Deutsche Verrechnungsbank
Reichsmark-Abteilung

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: keine

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Berlin C 2.
Neue Königstr. 61/64
Vordruck Dev. V 7 Nr. 1

Berlin NW 7, den 29. Dezember 1941
(Ort)
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde. Der Präsident.
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Devisenstelle Berlin zulässig)

940
C/1439